

Infinitiv mit zu: Ein Märchen

Grundform	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
anfangen	Infinitiva fing an,	ihr Leben zu planen.
anbieten	Ihr wurde angeboten,	einen hübschen Prinzen zu heiraten.
sich bemühen	Er bemühte sich,	eine schöne Hochzeit vorzubereiten.
bitten	Er bat seinen Vater,	die Kosten zu übernehmen, aber der wollte nicht.
aufhören	Also hat der Prinz aufgehört,	die Hochzeit zu planen.
beginnen	Infinitiva begann,	furchtbar zu weinen.
denken	Jeden Tag dachte sie daran,	wie schön es gewesen wäre, mit dem Prinzen ein langes glückliches Leben zu führen.
gelingen	Es gelang ihr einfach nicht,	den Schmerz zu vergessen.
beschließen	Sie beschloss,	sich zu rächen.
helfen	Ihr Diener, der schöne Jonas, sollte ihr helfen,	dem Prinzen eine Falle zu stellen.
versprechen	Er musste versprechen,	niemanden etwas von ihren Plänen zu erzählen.
sich weigern	Zunächst weigerte er sich	mitzumachen
warnen	Er warnte Infinitiva davor,	sich mit der Königsfamilie anzulegen.
verbieten	Ihr etwas zu verbieten	dazu war er nicht in der Position.
scheinen	Es schien ihm auch zu gefährlich	sie damit alleine zu lassen.
bereit / entschlossen sein	Er war bereit und entschlossen,	für sie zu sterben, wenn es sein musste.
die Absicht haben	Infinitiva hatte die Absicht,	dem Prinzen das zu nehmen, was ihm das Wichtigste war: Geld.
vorhaben	Sie hatte vor,	den Prinzen zu entführen
vergessen	Sie vergaß dabei völlig,	die Realität einzuschätzen.
glauben	Sie glaubte einfach fest daran,	es zu schaffen.
versuchen	Jonas kannte eine alte Frau im Wald, die versuchen könnte,	ihnen zu helfen.
Lust / Spaß haben	Sie hatte magische Kräfte und immer Lust und Spaß dabei,	andere zu ärgern.
Angst haben	Eigentlich hatte er Angst,	sie zu fragen,
ein Problem haben	Aber er hatte das Problem,	keinen anderen Plan zu haben.
erlauben	Infinitiva erlaubte ihm	zu ihr zu gehen.
erstaunt sein	Also machte sich Jonas auf den Weg und war erstaunt darüber,	sie schon nach ein paar Metern zu treffen.
Zeit haben	Janga, so hieß die alte Hexe, kam näher und Joans hatte keine Zeit mehr	wegzurennen, wie er es am liebsten täte.
überzeugt sein	Er war überzeugt davon,	gleich sterben zu müssen.
es ist richtig	Aber die Alte war sehr freundlich und sie sagte, es sei richtig,	dem Prinzen eine Lektion zu erteilen. Und so half sie Jonas und ließ den Prinzen einen Monat in einer Schreinerei arbeiten, wo es kaum etwas zu essen gab, die Menschen aber nett und liebevoll miteinander umgingen
es ist falsch	Nachdem der Prinz wieder in seinem Schloss war, hatte er verstanden, dass es falsch war,	eine Hochzeit nur aus Geldgründen abzusagen und er ritt zum Haus von Infinitiva, um sich zu entschuldigen
es ist wichtig	Sie nahm die Entschuldigung an, hatte aber auch etwas gelernt: Es ist nicht wichtig,	einen Prinzen heiraten zu müssen nur weil er ein Schloss hat und Macht.
eine Freude sein	Die Liebe zählt und der Mut und so war es ihr eine Freude,	mit ihrem schönen Diener Jonas vor den Altar zu treten.

Infinitiva und der schöne Jonas

Es war einmal ein Mädchen. Es hieß Infinitiva. Es **fang an**, sein Leben zu planen. Ihr wurde **angeboten**, einen hübschen Prinzen zu heiraten. Er **bemühte sich**, eine schöne Hochzeit vorzubereiten, aber er hatte dabei nicht an die Kosten gedacht. Er **bat** seinen Vater, sie zu übernehmen, aber der wollte nicht. Also hat der Prinz **aufgehört**, die Hochzeit zu planen, denn er war zu geizig, sie selbst zu bezahlen. Infinitiva **begann**, furchtbar zu weinen, als sie das hörte. Jeden Tag **dachte** sie daran, wie schön es gewesen wäre, mit dem Prinzen ein langes glückliches Leben zu führen. Es **gelaug** ihr einfach nicht, den Schmerz zu vergessen.

Sie **beschloss**, sich zu rächen. Ihr Diener, der schöne Jonas, sollte ihr **helfen**, dem Prinzen eine Falle zu stellen. Er musste **versprechen**, niemanden etwas von ihren Plänen zu erzählen. Zunächst **weigerte** er sich mitzumachen und **warnte** Infinitiva davor, sich mit der Königsfamilie anzulegen. Ihr etwas zu **verbieten**, dazu war er nicht in der Position, aber es **schien** ihm auch zu gefährlich, sie damit alleine zu lassen. Er war **bereit** und **entschlossen**, für sie zu sterben, wenn es sein musste.

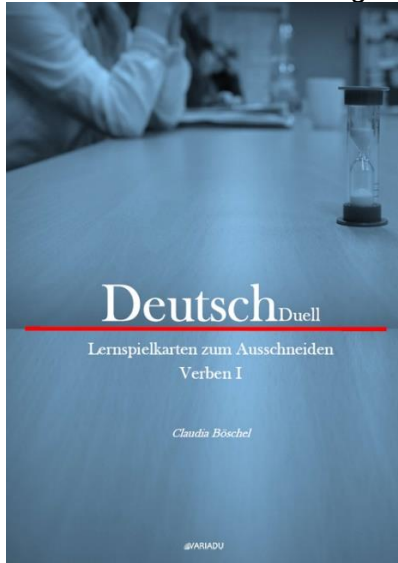
Infinitiva **hatte die Absicht**, dem Prinzen das zu nehmen, was ihm das Wichtigste war: Geld. Sie **hatte vor**, den Prinzen zu entführen und **vergaß** dabei völlig, die Realität einzuschätzen. Sie **glaubte** einfach fest daran, es zu schaffen. Jonas kannte eine alte Frau im Wald, die **versuchen** könnte, ihnen zu helfen. Sie hatte magische Kräfte und immer **Lust** und **Spaß** dabei, andere zu ärgern. Eigentlich hatte er **Angst**, sie zu fragen, aber er hatte das **Problem**, keinen anderen Plan zu haben. Infinitiva **erlaubte** ihm, zu ihr zu gehen.

Also machte sich Jonas auf den Weg und war **erstaunt** darüber, sie schon nach ein paar Metern zu treffen. Janga, so hieß die alte Hexe, kam näher und Joans **hatte** keine **Zeit** mehr wegzurennen, wie er es am liebsten täte. Er war **überzeugt** davon, gleich sterben zu müssen. Aber die Alte war sehr freundlich und sie sagte, **es sei richtig**, dem Prinzen eine Lektion zu erteilen.

Und so half sie Jonas und ließ den Prinzen einen Monat in einer Schreinerei arbeiten, wo es kaum etwas zu essen gab, die Menschen aber nett und liebevoll miteinander umgingen. Infinitiva konnte ihn in der Zauberkugel von Janga dabei beobachten. Nachdem der Prinz wieder in seinem Schloss war, hatte er verstanden, dass es **falsch war**, eine Hochzeit nur aus Geldgründen abzusagen und er ritt zum Haus von Infinitiva, um sich zu entschuldigen. Sie nahm die Entschuldigung an, hatte aber auch etwas gelernt: **Es ist** nicht **wichtig**, einen Prinzen heiraten zu müssen, nur weil er ein Schloss hat und Macht. Die Liebe zählt und der Mut und so **war es** ihr eine **Freude**, mit ihrem schönen Diener Jonas vor den Altar zu treten.

ENDE

Sie suchen Materialien, um sich im Kurs Freiraum für die Binnendifferenzierung zu schaffen? Dann ist *DeutschDuell* sicher für Sie geeignet:



Die Fülle des Wortschatzes, den die Kursteilnehmenden von A1 bis B2 lernen sollen, ist enorm. Fraglich dabei ist, wie viel sie davon aktiv benötigen, denn mit zwei Prozent kann man Forschungsergebnissen zufolge an 95% aller alltäglichen Gespräche teilhaben.

Zeit also die Vokabelliste deutlich zu reduzieren und wirklich Relevantes zu unterrichten. **DeutschDuell** arbeitet nur mit den frequentesten 1000 deutschen Wörtern. Diese sind in verschiedenen Themenfeldern als Lernkärtchen angeordnet, die Sie bequem heraustrennen und sofort benutzen können. Wenig Aufwand, großer Nutzen.

Entscheiden Sie selbst, ob Sie die Lernstapel als Abfrage-Duell einsetzen wollen oder als eine von vielen anderen Varianten, die Ihnen im Vorwort des Buches angeboten werden.

5,00 Euro www.variadu.de